

DAS ABC DER BETEILIGUNG

Intro

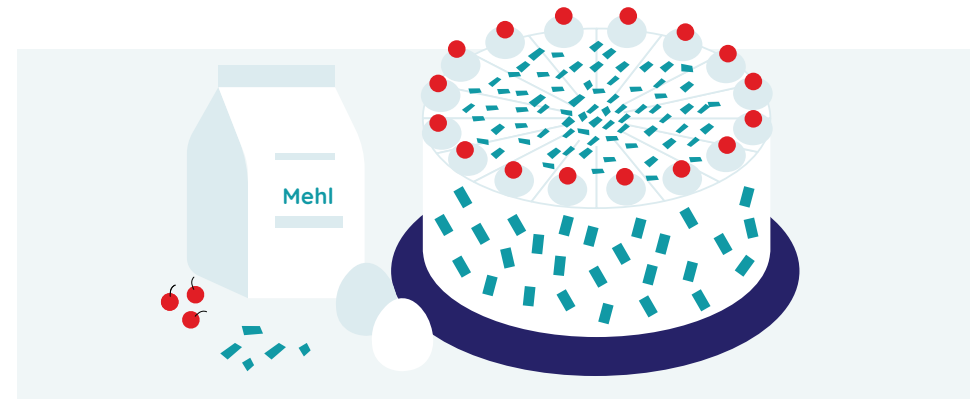
Beteiligungsmöglichkeiten gibt es viel mehr als das Alphabet Buchstaben hat. Aber welche davon sind insbesondere für junge Menschen spannend? Lasst uns die Teiligungsformen gemeinsam zusammentragen und dabei folgende Fragen beantworten:

- Wo können wir uns beteiligen, welche Altersgrenzen gelten?
- Was können wir mit einzelnen Teiligungsformen erreichen?
- Welche Anliegen und Ziele sind uns besonders wichtig und auf welchem Weg können wir uns dafür einsetzen?

Für Beteiligung gibt es verschiedene Ebenen, zum Beispiel die Bundesebene, die Landesebene und die Kommunalebene, ähnlich wie auch bei uns im Verband. Zwischen den Ebenen gibt es eine Aufteilung von Aufgaben und Verantwortlichkeiten. Auf den verschiedenen Ebenen gibt es einige Teiligungsformen, bei denen direkt mitgemischt werden kann. Bei anderen können die eigenen Interessen über gewählte Vertretungen eingebracht werden. Es ist also hilfreich zu wissen, wofür wir uns wie und an wen mit bestimmten Anliegen am besten wenden.

Und was das mit einer Schwarzwälder Kirschtorte zu tun hat, erfahrt ihr in unserer Artikelreihe auf der LAUTSTARK-Webseite

➔ lautstark-jrk.de/kirschtorte/



Die Begriffe und Möglichkeiten der Beteiligung sowie die dafür geltenden Mindestaltersgrenzen können von Ort zu Ort, von Ebene zu Ebene unterschiedlich sein. Was geht bei euch, in eurem Bundesland, in eurem Landesverband, in eurer Kommune? Schaut euch um und mischt euch ein. Was liegt euch besonders am Herzen und wo könnt ihr in eurem Sinne mitgestalten?

Ihr denkt, ihr seid zu jung für Beteiligung, weil ein bestimmtes Mindestalter noch nicht erreicht ist? Lasst uns neu denken! Wir sind überzeugt davon, dass jede und jeder Einzelne vor Ort etwas bewirken kann. Niemand ist zu jung, sich an Entscheidungen zu beteiligen, die sie oder ihn betreffen. Tut euch zusammen, unterstützt einander, werdet gemeinsam mit den Jüngsten LAUTSTARK und sichtbar.

DAS ABC DER BETEILIGUNG

Da auch unser Tag nur 24 Stunden hat, gilt es mitunter gut auszuwählen, welches Engagement in welchem Umfang machbar ist. Dafür gilt es auch, die eigenen Grenzen kennenzulernen und zu respektieren. Aber auch mit geringem Zeitaufwand geht schon eine Menge! Auch die Teilnahme an einer Schulversammlung, die Teilnahme an einer Demo, eine abgegebene Unterschrift oder eine Stimmabgabe bei einer Wahl kann bereits einen Unterschied machen!

Bei unserem Engagement in der Öffentlichkeit macht es für uns als JRKlerinnen und JRKler einen Unterschied, ob wir als Privatperson oder erkennbar als Verbandsmitglied unterwegs sind. Als Mitglieder der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung sind die sieben Grundsätze der Bewegung

MENSCHLICHKEIT, UNPARTEILICHKEIT, NEUTRALITÄT, UNABHÄNGIGKEIT, FREIWILLIGKEIT, EINHEIT UND UNIVERSALITÄT

Grundlage unseres Handelns. Damit kommt uns bei der Verbreitung und Einhaltung der Grundsätze eine große Verantwortung zu, derer wir in und mit unserer täglichen Verbandsarbeit gerecht werden.

Was besagen die Grundsätze genau und was bedeuten die Grundsätze für konkrete Projekte? Besprecht euch und stimmt euch mit euren Gliederungsebenen ab. Vielleicht könnt ihr auch eine DRK-Konventionsbeauftragte oder einen DRK-Konventionsbeauftragten zu einem Austausch einladen?



TIPP

Kennt ihr das Erklärvideo zu den Grundsätzen schon? Die Grundsätze in leichter Sprache zum Kennenlernen, Auffrischen, Weiterverbreiten.

➔ [youtube.com/watch?v=emfLbgyx-Qc](https://www.youtube.com/watch?v=emfLbgyx-Qc)



UND WAS BRINGT UNS ALL DAS?

Ehrlich jetzt:

Bringt das denn überhaupt etwas? **JA!**

Kann eine einzelne Person einen Unterschied machen?

AUF JEDEN FALL!

Was bedeutet schon eine einzige Stimme? **VIEL!**

Ja, unsere Gesellschaft besteht aus vielen Menschen mit vielen unterschiedlichen Stimmen. Da kann schnell der Eindruck entstehen, dass eine einzelne Stimme untergeht und nicht gehört wird. Deswegen ist es so wichtig, dranzubleiben. Bild dir deine Meinung, lass deine Stimme hören und vertritt LAUTSTARK deine Interessen! Du bist nicht allein, es gibt viele, die wie du denken und fühlen, denen ähnliche Dinge wichtig sind. Findet euch und tut euch zusammen - mit jeder weiteren Stimme wachsen eure Lautstärke und euer Einfluss! Treibt gemeinsam Vorhaben voran, nehmt andere Menschen mit, ermutigt sie, mitzumachen und ihre Beteiligungsmöglichkeiten auszuloten, und in die Tat umzusetzen.

Im Zusammenleben ist es wichtig, dass vielfältige Interessen berücksichtigt werden und Eingang in Entscheidungen finden. Oft sind es Mehrheitsentscheidungen, jedoch nicht immer, da auch die Interessen von Minderheiten geschützt werden müssen. Es müssen Lösungen gefunden und Kompromisse ausgehandelt werden. Dabei ist es ebenfalls sehr wichtig, andere Interessen mit im Blick zu haben. Der lauteste Vorschlag ist nicht unbedingt der beste! Es gilt auch, in einer Auseinandersetzung Rücksicht aufeinander-

und auf verschiedene Bedürfnisse zu nehmen, Respekt, Wertschätzung und gegenseitige Unterstützung sollten nie unter den Tisch fallen.

Und ja, um ehrlich zu sein, kann Beteiligung durchaus anstrengend, langwierig und sogar frustrierend sein. Erfolge können auf sich warten lassen und es geht oft nur in Trippelschritten voran, **ABER...**

Unser Zusammenleben in einer Demokratie funktioniert nur über die Beteiligung der Menschen. Beteiligung fängt bei uns selbst an, in der Familie, in der Schule, beim Studium und bei der Ausbildung, auf Arbeit, im Verband und so weiter. Wir haben es in der Hand, Entscheidungen zu beeinflussen, und das hat Auswirkungen auf unseren Alltag: wie die JRK-Verbandsarbeit gestaltet wird, wie unsere Schulen aussehen, in welchem Zustand Straßen, Fahrradwege und Gehwege sind, wie Menschen unterstützt werden, die Hilfe benötigen, wie der öffentliche Nahverkehr ausgestattet ist, welche Freizeitangebote es gibt, ob wir in einer offenen, vielfältigen und toleranten Gesellschaft leben und vieles, vieles mehr. Dafür haben auch wir eine Mitverantwortung. Diese können wir ausfüllen, wenn wir uns öffentlich für unsere demokratischen Werte und unsere Grundsätze einsetzen.



**WER, WENN NICHT WIR?
WANN, WENN NICHT JETZT?**



AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, BETEILIGUNG

Hier findet ihr eine Auswahl an Beteiligungsmöglichkeiten. Wenn ihr noch andere Formen kennt, könnt ihr das ABC der Beteiligung immer weiter vervollständigen. Anhand des Beteiligungs-ABCs könnt ihr in eurer Gruppe folgende Fragen diskutieren:

- Kennt ihr alle Formen? Könt ihr sie erklären?
- Was lässt sich mit den einzelnen Beteiligungsmöglichkeiten erreichen? Wo spielt das in eurem Alltag eine Rolle?
- Welche Formen stehen welchen Personen offen? Gibt es ein Mindestalter? Ist das akzeptabel oder sollten wir LAUTSTARK die Absenkung des Mindestalters, z.B. des Wahlalters, einfordern?
- An welcher Stelle beteiligt ihr euch schon?
- Wo könnt ihr euch noch beteiligen? Zum jetzigen Zeitpunkt oder in der (nahen) Zukunft?
- Wie könnt ihr andere über Beteiligungsformen informieren und zum Mitmachen motivieren?

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, BETEILIGUNG!



TIPP

Ihr seid Expertinnen und Experten, was Beteiligung betrifft! Schon mal das „Stadt, Land, LAUTSTARK-Spiel“ gespielt, das auch eine Kategorie „Beteiligungsformen“ hat?

lautstark-jrk.de/wp-content/uploads/2022/08/JRK_Stadt_Land_Lautstark_A4_Klassisch.pdf





A

- Ist mir neu
- Schon davon gehört
- Habe ich schon gemacht
- Habe ich noch vor



WIE ... AUSZUBILDENDENVERTRETUNG

 → **BIS 18 / BIS 25**

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) ist eine Vertretung von Jugendlichen in der Berufsausbildung, z.B. in einem Betrieb oder einer Behörde. Azubis, Praktikantinnen und Praktikanten, sowie Werkstudierende sind wahlberechtigt. Die JAV kann nur gewählt werden, wenn es einen Betriebsrat gibt.

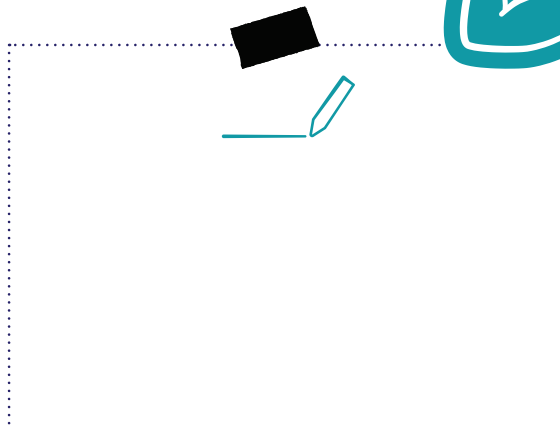
In der Regel dürfen alle Beschäftigten bis zu einem Alter von 18 Jahren und Azubis unabhängig vom Alter wählen. Bis zum 25. Lebensjahr können sich Arbeitnehmende zur Wahl aufstellen lassen. Im Öffentlichen Dienst können andere Altersgrenzen gelten.



WIE ... BUNDESTAGSWAHL

 → **AB 18**

- Ist mir neu
- Schon davon gehört
- Habe ich schon gemacht
- Habe ich noch vor

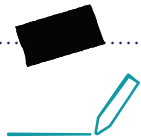


Bundestagswahlen finden alle vier Jahre statt. Dabei wählen die Bürgerinnen und Bürger Abgeordnete, von denen sie dann im Bundestag vertreten werden. Diese nennen sich Mitglied des Deutschen Bundestags (MdBs). Die nächste Bundestagswahl findet im Herbst 2025 statt.

Das Mindestwahlalter beträgt 18 Jahre. Es gibt auch hier eine Debatte um die Absenkung des Wahlalters, die auch vom Deutschen Jugendrotkreuz gefordert wird. Du bist noch nicht 18? Dann unterstütze LAUTSTARK unsere Forderung nach der Absenkung des Wahlalters!



Ist mir neu
 Schon davon gehört
 Habe ich schon gemacht
 Habe ich noch vor



WIE ... CAMP-PARLAMENT

 → **WAS DENKT IHR? GEHT DAS NICHT AUCH SCHON MIT DEN JÜNGSTEN?**

Auf einem Zeltlager oder einem LAUTSTARK-Camp gibt es viele Möglichkeiten, die Beteiligung der Teilnehmenden sicherzustellen. Eine davon ist das Camp-Parlament. Darüber können Kinder und Jugendliche aktiv ihre Interessen vor Ort vertreten. Im Parlament kommen dabei von den Teilnehmenden gewählte oder ernannte Vertretungen zusammen, z.B. eine Person pro Zelt oder Gruppe. Diese bringen die Themen ihrer Gruppe ein und sprechen in ihrem Interesse bei Entscheidungen mit. Sie informieren außerdem ihre Gruppe darüber, was besprochen und entschieden wurde, und warum. Weil die Beteiligung der Teilnehmenden hier über Vertretungen geregelt ist, gehört diese Form zu den repräsentativen Beteiligungsformen. Es können auch öffentliche Sitzungen durchgeführt werden, an denen alle Teilnehmenden des Camps teilnehmen oder zumindest zuhören können.



D

- Ist mir neu
- Schon davon gehört
- Habe ich schon gemacht
- Habe ich noch vor



WIE ... DEMO

 → **WAS DENKT IHR? AB WELCHEM ALTER KANN'S ZUR DEMO GEHEN?**

Eine Demo (Demonstration) ist eine Versammlung, auf der Menschen öffentlich ihre Meinungen äußern. Es kann für etwas demonstriert werden, z.B. für Menschenrechte oder gegen etwas, z.B. gegen Rassismus. Eine Demo muss spätestens 48 Stunden vor ihrer Bekanntgabe bei der Polizei oder beim Ordnungsamt angemeldet werden. Es muss friedlich demonstriert werden und es gilt ein Vermummungsgebot.


Wart ihr schon einmal bei einer Demo? Wofür oder wogegen habt ihr demonstriert? Wie habt ihr euch vorbereitet und welche Regeln gibt es für Demos? Was gab es zu bedenken, wenn ihr nicht als Privatpersonen, sondern im Verband teilgenommen habt?



WIE ... EUROPAWAHL

 → ~~AB 18~~ 16!

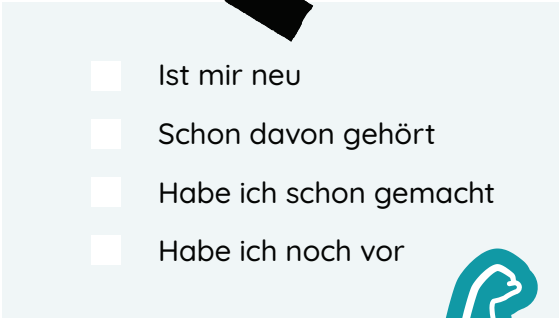
- Ist mir neu
- Schon davon gehört
- Habe ich schon gemacht
- Habe ich noch vor



A large dashed-line rectangular box for taking notes.

Bei der Europawahl wählen die Bürgerinnen und Bürger der EU direkt die Mitglieder des Europäischen Parlaments (MdEP). Sie wird alle fünf Jahre durchgeführt. Die letzte Europawahl fand in Deutschland am Sonntag, den 09.06.2024 statt. Erstmals wurde das Wahlalter für die Europawahl in einigen EU-Staaten, darunter auch in Deutschland, von 18 auf 16 Jahre gesenkt. In anderen Staaten gelten andere Mindestalter.

**F**

- 
- Ist mir neu
 - Schon davon gehört
 - Habe ich schon gemacht
 - Habe ich noch vor

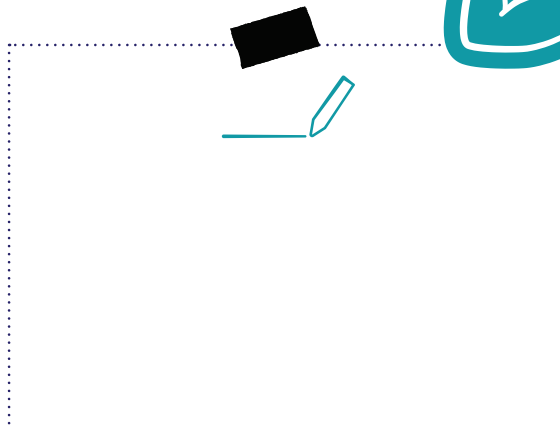


WIE ... FAMILIENRAT

 → **WAS DENKT IHR? AB WELCHEM ALTER UND BEI WELCHEN THEMEN SEHT IHR DAS?**

Der Familienrat ist zwar auch ein Fachbegriff aus der Kinder- und Jugendhilfe. Aber völlig unabhängig davon können in Familien bestimmte Entscheidungen gemeinsam besprochen und getroffen werden. Wie diese Runde dann genannt wird, ob Familienrat oder anders, ist euch überlassen. Bei diesen Entscheidungen kann es z.B. darum gehen, wo der nächste Urlaub hingehet und wie ihr den Haushalt organisiert. Es sollen alle Meinungen gehört und die Bedürfnisse und Gefühle aller beachtet und besprochen werden.

Welche Entscheidungen können und sollten nach eurer Meinung gemeinsam in der Familie besprochen und getroffen werden?

 Ist mir neu
 Schon davon gehört
 Habe ich schon gemacht
 Habe ich noch vor

WIE ... GRUPPENLEITUNGSWAHL



In der JRK-Ordnung (3.2.2) steht, dass die Gruppenleitungen von ihren Gruppenmitgliedern gewählt werden. Das ist nicht in allen JRK-Landesordnungen festgeschrieben. Vielleicht ist es in der Praxis auch nicht immer so einfach, z.B. wenn es nicht viele Personen gibt, die sich zur Wahl stellen.

Aber wo, wenn nicht hier, können erste Wahlen gemeinsam vorbereitet und durchgeführt werden? Es ist eine Wahl, bei der das Wahlalter keine Rolle spielt, aber das miteinander reden, und zwar darüber, was eure Gruppe braucht und wie alle Mitglieder einbezogen werden können.

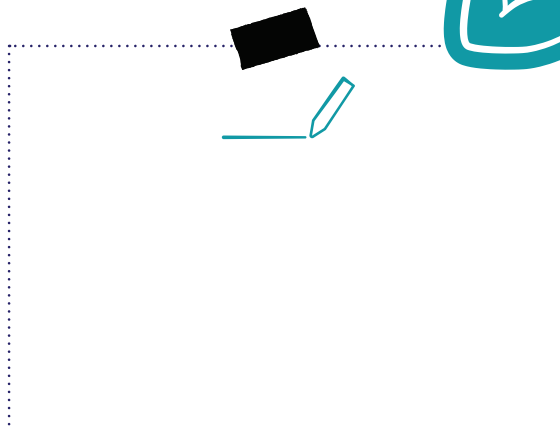
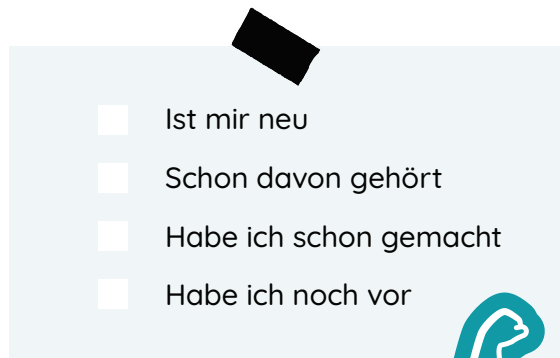
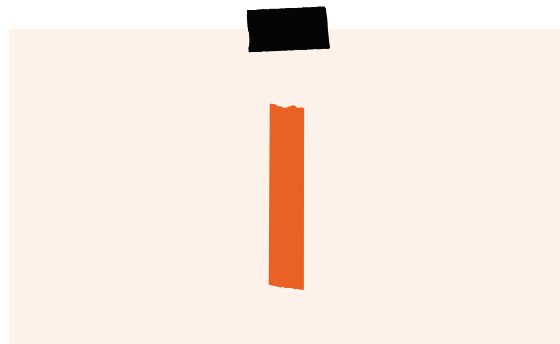

 Ist mir neu
 Schon davon gehört
 Habe ich schon gemacht
 Habe ich noch vor


WIE ... HEIMAT-CHECK

 → **DAFÜR IST KEINE UND KEINER ZU JUNG!**

Wie sieht es in eurer Stadt, in eurem Dorf eigentlich aus, wenn es um die Bedürfnisse und Interessen junger Menschen geht? Gibt es z.B. gute Spielplätze, Sportmöglichkeiten, sichere Straßenübergänge und Orte, an denen sich junge Menschen in der Nähe treffen können? Gibt es Informationen zu geplanten Vorhaben von der Stadt oder Gemeinde, die einfach zu verstehen sind? Können sich junge Menschen an Vorhaben beteiligen, z.B. Ideen für die Planung eines neuen Spielplatzes einbringen? Können junge Menschen z.B. in einem Kinder- und Jugendbeirat im Ort mitreden?

Habt ihr das schon mal abgecheckt? Macht den Heimat-Check zum Kinder- und Jugend-Check! Sammelt die Ergebnisse z.B. in einer Ausstellung und ladet euch Ansprechpersonen aus der Kommunalpolitik ein, um eure Forderungen laut werden zu lassen.

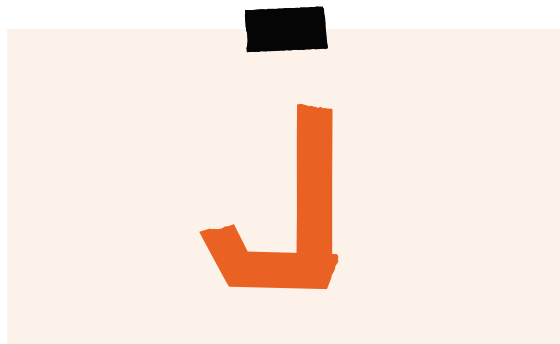
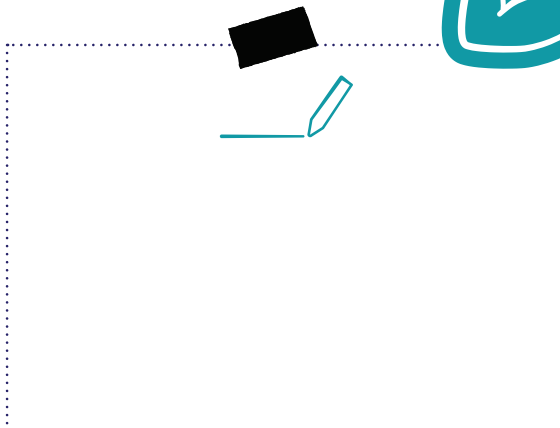


WIE ... INKLUSIONSBEIRAT

 → **AB 18**

Inklusionsbeiräte setzen sich für die Interessen von Menschen mit Behinderungen ein. Das kann in einer Organisation sein, auf Kommunal-, Kreis-, Landes- und Bundesebene. Auf Bundesebene begleitet der Inklusionsbeirat als Koordinierungsstelle die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, die seit 2009 auch in Deutschland gilt und in der sich alle 191 unterzeichnenden Länder zur Teilhabe behinderter Menschen verpflichtet haben. Der Inklusionsrat wird dabei von Fachausschüssen unterstützt, u.a. zum Thema Barrierefreiheit.

Wahlberechtigt und wählbar sind in der Regel Menschen mit Behinderungen ab 18 Jahren. Bei Personen unter 18 Jahren kann sich ihre gesetzliche Vertretung aufstellen lassen bzw. das Wahlrecht in Anspruch nehmen. Weiterhin können sich auch Personen zur Wahl stellen, die sich ehrenamtlich oder hauptberuflich für Menschen mit Behinderungen engagieren.

 Ist mir neu
 Schon davon gehört
 Habe ich schon gemacht
 Habe ich noch vor

WIE ... JUNIORWAHL

 → MEIST AB KLASSENSTUFE 7

Bei den Juniorwahlen werden zumeist an Schulen simulierte Wahlen zu Landtags-, Bundestags- und Europawahlen durchgeführt. So können auch junge Menschen, die das Wahlalter noch nicht erreicht haben, ihre Stimme abgeben. Um die Organisation der Juniorwahl herum lernen Schülerinnen und Schüler eine Menge über die Wahlen und unsere Demokratie.

Die Ergebnisse sind nicht nur für junge Menschen selbst, sondern auch für die Politik spannend, denn bei den nächsten Wahlen ist das Wahlalter vielleicht schon erreicht. Seit mehr als 20 Jahren werden die Juniorwahlen vom Verein Kumulus e.V. durchgeführt.

TIPP

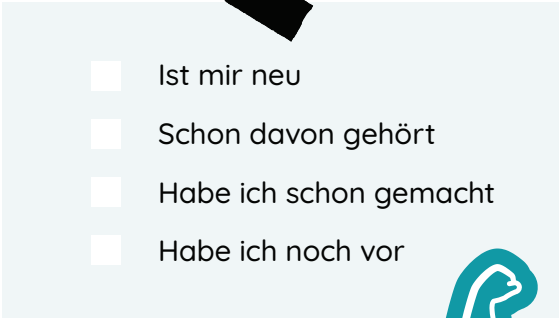
Alle Infos dazu findet ihr auf der Juniorwahl-Webseite:

➔ www.juniorwahl.de





K

- 
- Ist mir neu
 - Schon davon gehört
 - Habe ich schon gemacht
 - Habe ich noch vor



WIE ... KOMMUNALWAHL

 → **AB 16/18**

Bei den Kommunalwahlen wird u.a. in Städten, Gemeinden und Landkreisen, also auf Kommunalebene gewählt. Dabei werden die Personen bestimmt, die uns in Gemeinde- und Stadträten vertreten. Die Ausgestaltung der Kommunalwahlen ist Sache der Länder, daher gibt es hier Unterschiede von Bundesland zu Bundesland. In den meisten Bundesländern finden Kommunalwahlen alle fünf Jahre statt.

Das Mindestalter ist in den Bundesländern unterschiedlich geregelt, in manchen können junge Menschen ab 16 Jahren wählen, in anderen erst ab 18 Jahren.

Wie sieht das in eurer Kommune aus? Wann stehen die nächsten Wahlen an, und ab welchem Alter könnt ihr wählen?



WIE ... LANDTAGSWAHL

 → **AB 16/18**

- Ist mir neu
- Schon davon gehört
- Habe ich schon gemacht
- Habe ich noch vor



Der Landtag ist das Parlament eines Bundeslandes. Die Wählerinnen und Wähler bestimmen mit ihrer Wahl die Politikerinnen und Politiker, die sie auf Landesebene vertreten. Die Landtagswahlen finden in den meisten Bundesländern alle fünf Jahre statt.

Das Mindestalter für die Teilnahme an den Wahlen liegt in manchen Bundesländern bei 18 Jahren, in anderen schon bei 16 Jahren, und zwar in Baden-Württemberg, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Hier hat sich in letzter Zeit einiges getan in Hinsicht auf die Absenkung des Wahlalters. Weiter so!

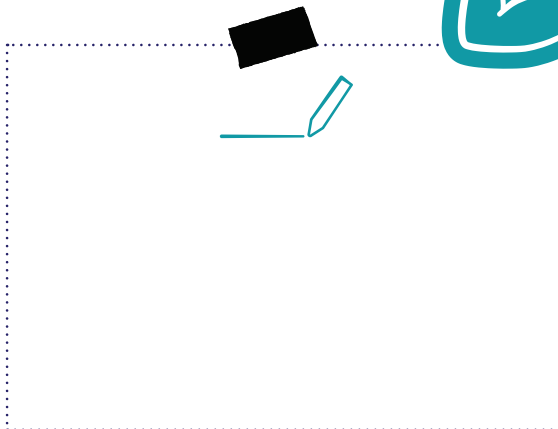
Wie sieht das in eurem Bundesland aus? Wann stehen die nächsten Wahlen an und ab welchem Alter könnt ihr wählen?



WIE ... MIETERBEIRAT

 → **AB 18**

- Ist mir neu
- Schon davon gehört
- Habe ich schon gemacht
- Habe ich noch vor



Auch beim Thema Wohnen ist Mitbestimmung möglich, z.B. durch Mieterräte oder -beiräte bei Wohnungsunternehmen. So können die Interessen von Mieterinnen und Mietern vertreten werden. Anregungen und Kritik werden gebündelt und eingebracht. Diese können z.B. über Sprechstunden eingeholt werden. Die Mitglieder des Rates werden von den Mieterinnen und Mietern gewählt, z.B. für eine Amtszeit von fünf Jahren.

Kandidieren und Wählen ist für Hauptmieterinnen und -mieter ab einem Alter von 18 Jahren möglich.



- Ist mir neu
- Schon davon gehört
- Habe ich schon gemacht
- Habe ich noch vor

WIE ... NICHT LOCKERLASSEN



 → **DAFÜR IST KEINE UND KEINER ZU JUNG!**

Beteiligung, egal in welcher Form, kann unglaublich anstrengend sein und lange dauern. Eigene Interessen einbringen, diskutieren, Kompromisse aushandeln, einen Interessensausgleich finden... Puuh..., echt krass manchmal. Aber gebt nicht auf, manchmal dauert es länger, bis sich erste Erfolge zeigen. Manchmal bleibt der Erfolg aus, aber hey, ihr habt es versucht, und sicher einiges mitgenommen, was euch beim nächsten Anlauf hilft. Wichtig ist, dass es einen neuen Anlauf gibt, ihr euch gegenseitig motiviert, dass ihr nicht lockerlasst und gemeinsam immer wieder für euch und eure Bedürfnisse laut werdet. Wenn ihr es nicht tut, wer dann? NLL!!! Nicht LockerLassen!

Wo lasst ihr nicht locker? Wie findet ihr Mitstreiterinnen und Mitstreiter?
Teilt eure Erfahrungen auch mit anderen, vernetzt euch und helft so mit,
gemeinsam schneller ans Ziel zu kommen!



Ist mir neu
 Schon davon gehört
 Habe ich schon gemacht
 Habe ich noch vor

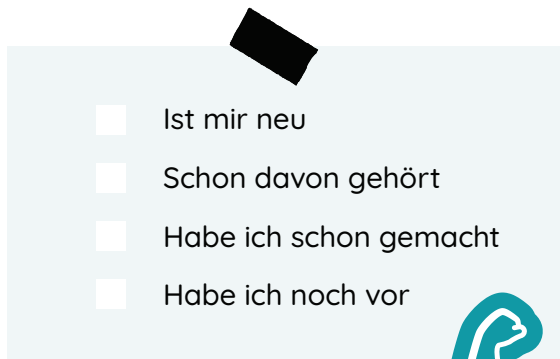



WIE ... OFFENE FORMATE

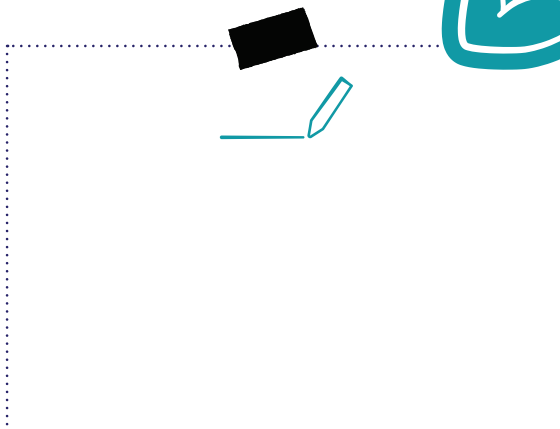
 → **DAFÜR IST KEINE UND KEINER ZU JUNG!**

Offene Beteiligungsformate sind beispielsweise Versammlungsformen ohne Wahlverfahren, z.B. Kinder- und Jugendkonferenzen, Kampagnen- und Zukunftswerkstätten, Kinder- und Jugendversammlungen. Hier werden Kinder und Jugendliche aus einer Organisation, Stadt o.ä. eingeladen. So können Anregungen und Forderungen gesammelt werden und an die Stellen herangetragen werden, die die Entscheidungen treffen. Diese Formate sollen eine möglichst große Anzahl an Kindern und Jugendlichen erreichen. Daher ist es wichtig, dass beim Zugang zu den Formaten unter 18-Jährige unterstützt werden, was die Veranstaltungszeiten, die An- und Abreise und die Aufsichtspflicht betrifft. Damit die offenen Beteiligungsformen auch wirklich allen offen stehen.

Was kennst du schon, was gibt es bei euch und was könnt ihr vielleicht starten?



- Ist mir neu
- Schon davon gehört
- Habe ich schon gemacht
- Habe ich noch vor



WIE ... PETITION

 → **AUCH KINDER KÖNNEN PETITIONEN EINREICHEN.**

Eine Petition ist eine schriftliche Bitte oder Beschwerde. Sie richtet sich an eine Volksvertretung oder Behörde und muss nach genau festgelegten Regeln geschrieben werden. Die per Post oder online eingereichte Petition wird dann von einem Petitionsausschuss (z.B. im Bundestag oder einem Landtag) bearbeitet. Zur Unterstützung können Unterschriften gesammelt werden. Wenn eine bestimmte Anzahl an Unterschriften gesammelt wurde, kann die Petition dem Ausschuss auch persönlich vorgetragen werden.

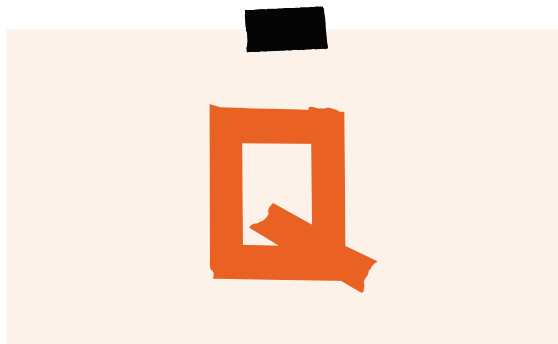
Jeder und jede hat das Recht eine Petition einzureichen, unabhängig davon, ob er oder sie volljährig ist. Dies besagt Artikel 17 im Grundgesetz.

TIPP

Hier gehts zum Portal des Petitionsausschusses im Bundestag:

➔ epetitionen.bundestag.de





- Ist mir neu
- Schon davon gehört
- Habe ich schon gemacht
- Habe ich noch vor



WIE ... QUOTENREGELUNG

 → **ZUM MITREDEN UND DISKUTIEREN IST KEINE
UND KEINER ZU JUNG**

Quoten sind oft ein Thema, wenn es darum geht, dass eine bestimmte Gruppe nicht oder nicht ausreichend vertreten ist, wenn es ums Entscheiden geht. Mit einer Quotenregelung werden u.a. Funktionen oder Ämter nach einem bestimmten Schlüssel verteilt. Ein Beispiel ist die Frauenquote z.B. in Unternehmen oder politischen Parteien.

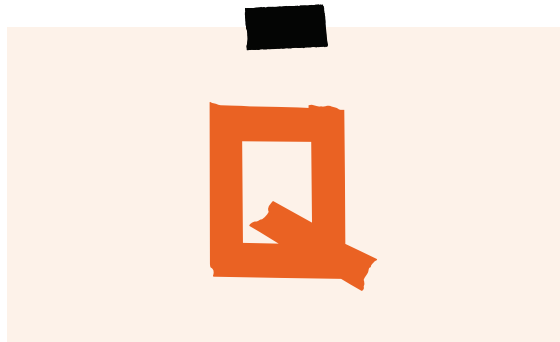
Braucht es für mehr Beteiligung auch eine Quote für junge Menschen? Das bedeutet, dass zum Beispiel in Leitungsfunktionen oder Gremien immer eine bestimmte Anzahl von Personen vertreten sein muss, die ein bestimmtes Alter haben. Was denkt ihr?

Im JRK-Planspiel „Die Jungen Verbandlinge“ wird ein solches Szenario aufgegriffen. Hier wird ein Antrag in eine Gremiensitzung eingebracht, der darauf abzielt, dass mindestens die Hälfte der Leitungskräfte U18 sind. Völlig utopisch, wird nie passieren? Probiert es doch mal aus!

TIPP

Hier geht's zum JRK-Planspiel „Die Jungen Verbandlinge“:
jugendrotkreuz.de/mediathek/jrk-materialien#c2786





Wie bewertet ihr das?
Was seht ihr ähnlich, was
seht ihr ganz anders?
Welche Argumente dafür
und dagegen gibt es noch?



WIE ... QUOTENREGELUNG PRO UND CONTRA

→ ZUM MITREDEN UND DISKUTIEREN IST KEINE
UND KEINER ZU JUNG

Diese Argumente für (pro) und gegen (contra) eine Quote werden oft genannt:

PRO

- Ohne Druck ändert sich nichts oder genug.
- Es werden bessere Entscheidungen getroffen, weil mehr Sichtweisen berücksichtigt sind.
- Es wird mehr gemacht, um die Quote zu erreichen, z.B. Werbung für Funktionen, Unterstützungsangebote.


-  _____

-  _____

-  _____

CONTRA


- So kommen Personen in Leitungsfunktionen, die das gar nicht können.
- Es findet sich ja keine Person, die das überhaupt machen will. Die Leitungsstellen können ja nicht leer bleiben.
- Keine oder keiner will gern eine Funktion nur wegen der Quote bekommen, sondern es aus eigener Kraft schaffen.

-  _____

-  _____

-  _____

**R**

- 
- Ist mir neu
 - Schon davon gehört
 - Habe ich schon gemacht
 - Habe ich noch vor



WIE ... RELIGIÖSE JUGENDORGANISATIONEN

 → **ABHÄNGIG VON DER ORGANISATION**

Eine Beteiligung junger Menschen, die einer Religion angehören, ist ebenso in einer Vielzahl von religiösen Jugendorganisationen und Jugendgruppen möglich. Organisiert sind die Organisation häufig in Dachverbänden. Jugendliche und junge Menschen bringen ihre Ansichten mit ein und gestalten mit. Unabhängig davon, welcher Religion sie angehören, tauschen sich auch junge Menschen unterschiedlicher Religionen miteinander aus, z.B. bei Formaten wie „Junger Dialog der Religionen“.




WIE ... SCHÜLERVERTRETUNG

 → **ES GIBT KEIN VORGESCHRIEBENES MINDESTALTER**

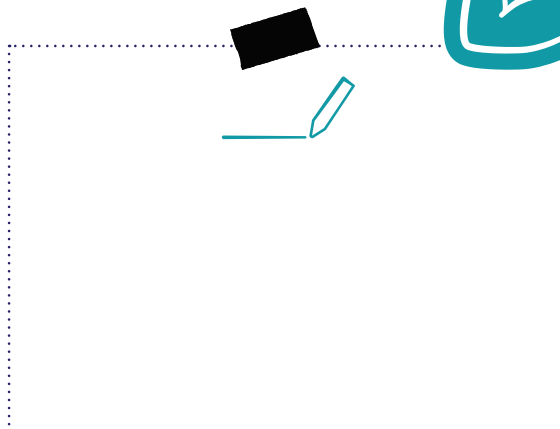
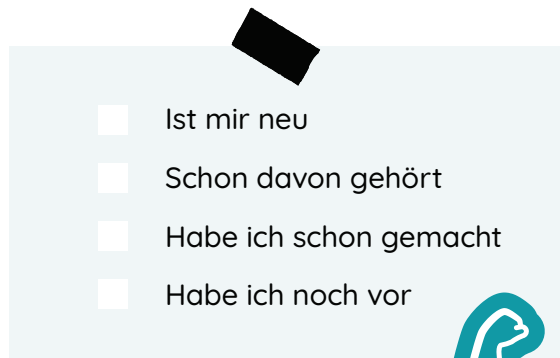
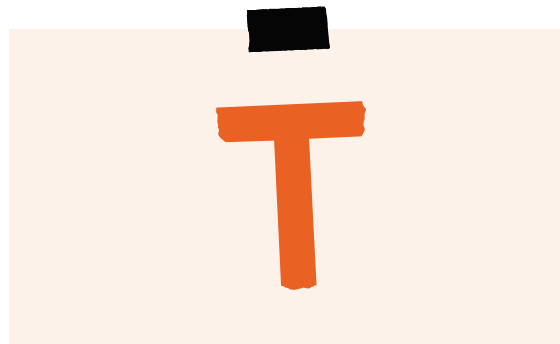
- Ist mir neu
- Schon davon gehört
- Habe ich schon gemacht
- Habe ich noch vor





Mit der Schülervertretung (kurz SV) könnt ihr an euren Schulen mitgestalten. Die SV macht sich für die Belange der Schülerinnen und Schüler stark und vertritt diese. Sie kann zwischen ihnen und den Lehrerinnen und Lehrern vermitteln. Wie das genau geregelt ist, unterscheidet sich von Bundesland zu Bundesland und von Schule zu Schule. Zumeist ist es ein von den Schülerinnen und Schülern gewähltes Gremium, meist über die Wahl zur Klassensprecherin oder zum Klassensprecher. Sie kann aber auch allen Schülerinnen und Schülern offenstehen. Die SV ist abhängig vom Bundesland auch in der Schulkonferenz und im Schulvorstand vertreten. Die SV gibt es auf verschiedenen Ebenen, auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene.

Wie ist oder war das an eurer Schule? Welche Erfahrungen habt ihr mit der SV? Was konnte die SV in eurem Interesse erreichen? Wart ihr schonmal in einer SV oder hättet Lust dazu?

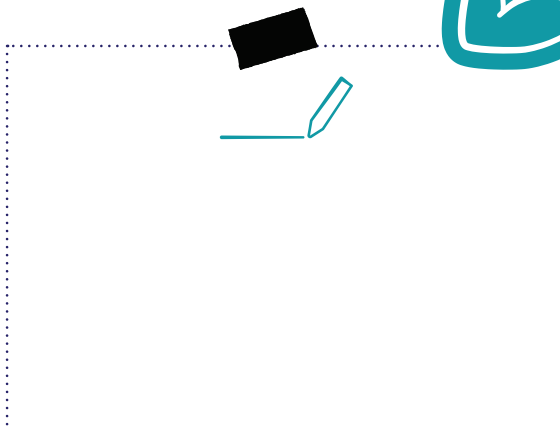
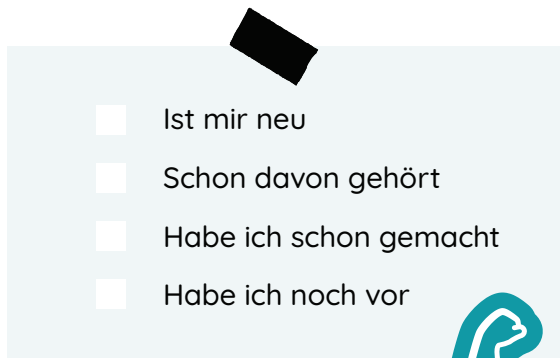


WIE ... THEMENTAG, TALKRUNDE, TISCH (RUNDER)

 → **ZUM MITREDEN UND DISKUTIEREN IST KEINE
UND KEINER ZU JUNG**

Es gibt verschiedene Formate, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Ob bei Thementagen, in Talkrunden oder an Runden Tischen: wichtig ist, dass der Austausch zwischen Personen, die Entscheidungen treffen und Personen, die von Entscheidungen betroffen sind, rund läuft. Um gute Entscheidungen zu treffen, braucht es die verschiedenen Sichtweisen. So können die Interessen und Bedürfnisse offen angesprochen werden. Dabei helfen ein offenes Ohr, gegenseitiger Respekt und die Bereitschaft, sich in die Situation der anderen Beteiligten hineinzusetzen. Fällt euch da noch mehr ein?

Und wenn dabei jungen Menschen absolut nicht zugehört wird, dann trommelt und trötet LAUTSTARK, bis ihr euch Gehört verschafft!



WIE ... U16/U18-WAHL

 → BIS 16/18

U16/U18-Wahlen werden seit dem Jahr 1996 in Deutschland immer neun Tage vor einem offiziellen Wahltermin abgehalten. Mitwählen können alle Minderjährigen, die in Deutschland leben. Sie finden entweder ein Wahllokal in ihrer Nähe oder können sogar selbst eins anmelden und die Wahl organisieren. Vorab beschäftigen sich die Kinder und Jugendlichen mit dem politischen Geschehen und können dadurch auch Verbindungen zu ihrem eigenen Alltag herstellen. Die Wahl für Kinder und Jugendliche ist viel mehr als ein Bildungsprojekt, sie wird auch in der Öffentlichkeit und in der Politik mit großem Interesse verfolgt. Die Koordinierung auf Landesebene läuft meist über die Landesjungendringe.

Ein U16/U18-Wahllokal zu organisieren ist ein spannendes Projekt. Probiert es doch mal bei den nächsten anstehenden Wahlen aus!

TIPP

Alle Infos dazu findet ihr auf der U18-Webseite:

➔ www.u18.org





WIE ... VERBÄNDE UND VEREINE

 → 6 BIS 27

- Ist mir neu
- Schon davon gehört
- Habe ich schon gemacht
- Habe ich noch vor



Viele Vereine und Verbände bieten viele Möglichkeiten der Beteiligung. Ganz besonders die Jugendverbände, weil sie im hohen Maß von Kindern und Jugendlichen selbst organisiert sind. Junge Menschen werden von sich aus tätig, übernehmen Verantwortung, treffen Entscheidungen. So wie im Deutschen Jugendrotkreuz. Ihr könnt euch direkt beteiligen, angefangen von Gruppenstunden vor Ort, über Arbeitsgruppen bis hin zu Veranstaltungen. Die Gremienarbeit, z.B. bei Landesdelegiertenkonferenzen oder der JRK-Bundeskonferenz, ist ein Beispiel für repräsentative Demokratieformen. Es werden Personen gewählt, die euch auf Gremiensitzungen vertreten und in eurem Sinne Entscheidungen treffen.

Weitere Infos, wo und wie ihr euch im Jugendrotkreuz beteiligen könnt, findet ihr im Kapitel **7 Von jungen und junggebliebenen JRK-Mitgliedern** im Leitfaden. Wo beteiligt ihr euch, wo möchtet ihr euch gern noch mehr beteiligen?



- Ist mir neu
- Schon davon gehört
- Habe ich schon gemacht
- Habe ich noch vor



WIE ... WAHLHELFFENDE

 → **ABHÄNGIG VON DER WAHL**

Bei Wahlen gebt ihr eure Stimmen ab und wählt, wer euch z.B. im Bundestag, im Landtag, auf Kommunalebene vertreten soll. Für die Durchführung der Wahlen braucht es Personen, die am Wahltag mithelfen können. Diese Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bilden den Wahlvorstand. Neben anderen Aufgaben überprüfen sie die Wahlscheine, geben die Stimmzettel aus und zählen die Stimmen. Dabei kann der Tag ganz schön lang werden, wenn die Wahllokale um 18 Uhr schließen, kann die Auszählung der Stimmen mitunter einige Stunden dauern. Superwichtige und superspannende Aufgabe! Wenn dich das interessiert, und du das erforderliche Mindestalter hast, kannst du dich bei der Wahlbehörde deiner Gemeinde melden.

Das Mindestalter dafür ist abhängig vom Wahlalter, z.B. bei Bundestagswahlen ab 18 Jahren, bei Europawahlen ab 16 Jahren usw. Leiten kannst du einen Wahlvorstand ab 18 Jahren. Es gibt auch eine Aufwandsentschädigung.



WIE ... X-BELIEBIG

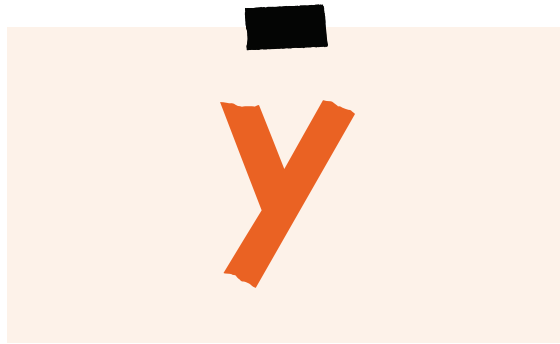
 → 1 BIS 99

- Ist mir neu
- Schon davon gehört
- Habe ich schon gemacht
- Habe ich noch vor



Du kannst dich x-beliebig beteiligen: Wo, wie und in welchem Umfang ist deine Entscheidung! Was ist dir wichtig? Was möchtest du verändern? Womit kannst du ganz gut leben, ohne mitzumischen? Wie viel Zeit, Power und Geduld hast du und wofür möchtest du sie einsetzen? Beteiligung ist kein Muss, keine Pflicht, aber dein gutes Recht! Gleichgültig sollte dir das auf keinen Fall sein: Wenn du dich nicht beteiligst, fällt auch eine Entscheidung. Dann aber ohne deine Stimme, deine Meinung, deine Idee, also ganz ohne dich. Wenn du dich beteiligst, übst du Einfluss aus, nimmst eine ganze Menge mit, tüftelst mit anderen an guten Lösungen und hast im besten Fall auch noch viel Spaß!

Wo bist du beteiligt? Wie ist das für dich? Worauf hättest du auch noch Lust? Es gibt für jedes Alter Formen der Beteiligung. Ganz allgemein: Unterschätzt keine Person aufgrund ihres Alters. Beteiligt auch die Jüngsten!



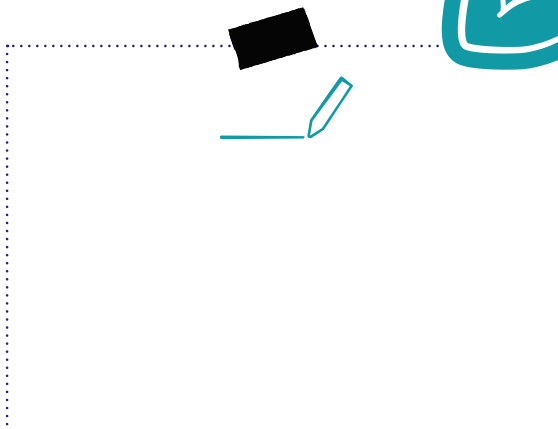
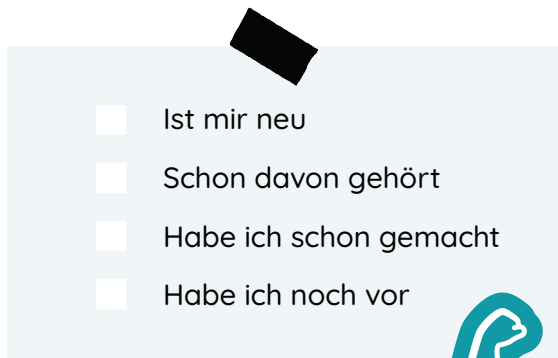
WIE ...
...?



Uns ist dazu absolut nichts eingefallen. Euch vielleicht?

- Ist mir neu
- Schon davon gehört
- Habe ich schon gemacht
- Habe ich noch vor

A dashed-line rectangular box containing a teal pencil icon and a black rectangular sticker.



WIE ... ZUKUNFTSWERKSTATT



In der Zukunftswerkstatt geht es um die Zukunft, natürlich. Bei der Gestaltung der Zukunft dürfen Kinder und Jugendliche nicht fehlen. Sie sind meist davon betroffen und für einen längeren Zeitraum als Ältere. In einer Zukunftswerkstatt wird die Vorstellung einer gewünschten Zukunft mit Fantasie und Kreativität entwickelt. Das dient dazu, gemeinsam Lösungen für gesellschaftliche Probleme zu finden. Es ist eine Beteiligungsmethode, die vom Zukunftsforscher Robert Jungk entwickelt wurde.

Sie umfasst 3 Phasen:

1. Beschwerde und Kritikphase
2. Fantasie- und Utopiephase
3. Umsetzungsphase in der Praxis.

Das kann in kleineren und größeren Gruppen erfolgen, und das schon ab dem Grundschulalter.

Versucht es doch einmal, ganz gleich, ob im Verband oder an der Schule!

DA GEHT NOCH MEHR BETEILIGUNG!

Es gibt noch viel mehr Beteiligungsmöglichkeiten! Welche davon sollen mit in euer Beteiligungs-ABC? Buchstabiert doch einfach mal für euch und eure Gruppe neu durch! Nutzt für zusätzliche Formen die Vorlage auf dem nächsten Blatt. Sucht dazu weitere Infos und besprecht euch, welche Formen für euch besonders wichtig sind. Bei welchen wollt ihr euch persönlich mehr reinhängen und was möchtet ihr erreichen? Mit welchen anderen Gruppen könnt ihr euch zusammenschließen, um gemeinsame Interessen durchzusetzen?

Hier noch ein paar weitere Formen für verschiedene Altersgruppen:

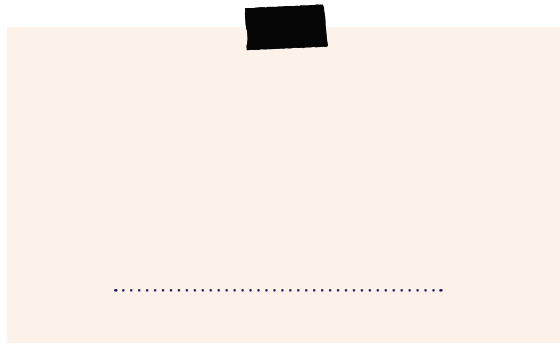


- Projektbezogene Beteiligung
- Politische Parteien
- Umfrage
- Verbände
- Jugendinitiative
- Schülerparlamente
- Unterschriftensammlung
- Kinder- und Jugendparlament
- Jugendorganisation
- Studierendenvertretungen
- Jugendgemeinderat
- Bürgerrat
- Klassensprecherinnen und -sprecher
- Kinder- und Jugendbeirat
- Einwohnerversammlung
- Jugendbeirat
- Betriebsrat
- Jugendorganisation der politischen Parteien



- Kinder- und Jugendgruppe
- Jugendhearing
- Zivilcourage
- Elternverein
- Vereine
- Integrationsbeirat
- Bürgerbegehren und -entscheid
- Volksbegehren und -entscheid
- Volksinitiativen
- Jugendforum
- Einwohnerantrag
- Jugendkonferenz
- Jugendring
- Gremien
- Seniorenbeiräte
- Bürgerinitiative
- Sportvereine
- Kita
- Digitale Kinder- und Jugendbeteiligung
- Elternvertretung
- Einwohneranfrage
- Kinder- und Jugendgremien
- Gewerkschaft
- Kinder- und Jugendbürgermeisterinnen und -bürgermeister





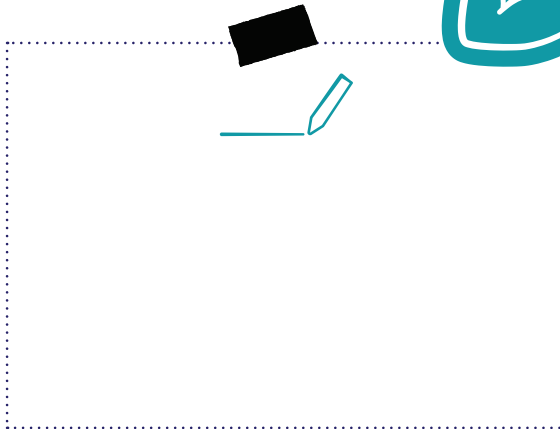
WIE ...

.....



.....

- Ist mir neu
- Schon davon gehört
- Habe ich schon gemacht
- Habe ich noch vor



.....

.....

.....

.....

.....

.....